



**cts**  
**SeniorenHaus**   
Immaculata

**Aufsichtsratsvorsitzen-  
der Alexander Funk  
besichtigt Seniorenein-  
richtungen der cts**

**Kleines Sommerfest**

**Wortgottesdienst mit  
Rosen für unsere Ge-  
burtstagskinder**

**Oktoberfest**

 **WIRSIND cts**

# Hauszeitung

Herbst 21



## VORWORT VON HAUSLEITERIN STEPHANIE GLÄSER

Liebe Leserinnen und  
Leser,

der Herbst hat Einzug ge-  
halten und bald beginnt  
schon die Adventszeit.  
Wir feiern den Nikolaustag  
und dann ist Heiligabend  
nicht mehr weit. Zusam-  
men mit unseren Bewoh-  
nern werden wir ein schö-  
nes Weihnachtsfest feiern  
und an Silvester auf das  
neue Jahr anstoßen.

Ich wünsche Ihnen allen  
eine besinnliche Advents-  
zeit und ein gesegnetes  
Weihnachtsfest.

Kommen Sie gut ins neue  
Jahr!

Herzlichst  
*Ihre Stephanie Gläser*  
*Hausleitung*



## GEDICHT

### NOVEMBER

Solchen Monat muss man loben:  
Keiner kann wie dieser toben,  
Keiner so verdrießlich sein  
Und so ohne Sonnenschein!  
Keiner so in Wolken maulen,  
Keiner so mit Sturmwind graulen!  
Und wie nass er alles macht!  
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!  
Und die armen welken Blätter,  
Wie sie tanzen in dem Wind  
Und so ganz verloren sind!  
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt  
Und sie durcheinanderwirbelt  
Und sie hetzt ohn' Unterlass:  
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!  
Und die Wolken, wie sie spinnen  
Ihren feuchten Himmelstau  
Ur und ewig, trüb und grau!  
Auf dem Dach die Regentropfen:  
Wie sie pochen, wie sie klopfen!  
Schimmernd hängt's an jedem Zweig,  
Einer dicken Träne gleich.

O, wie ist der Mann zu loben,  
Der solch' unvernünft'ges Toben  
Schon im Voraus hat bedacht  
Und die Häuser hohl gemacht!  
So, dass wir im Trocknen hausen  
Und mit stillvergnügtem Grausen  
Und in wohlgeborgner Ruh  
Solchem Gräuel schauen zu!

Heinrich Seidel



Foto: Silke Schommer



Foto: Silke Schommer

Foto: Silke Schommer



## Kurzzeitpflege

- Die Kurzzeitpflege ist eine zeitliche begrenzte Hilfe rund um die Uhr. Diese Leistung der Pflegekasse wird für max. 4 Wochen pro Kalenderjahr Menschen gewährt, die bereits im Rahmen der Pflegeversicherung eingestuft sind.
- Sie dient Ihnen als Kurzzeitpflegegast, z. B. zur Rehabilitation nach schwerer Krankheit und nach einem Krankenhausaufenthalt als Überleitungspflege, die die Rückkehr in die eigene Häuslichkeit vorzubereiten hilft.
- Sie unterstützt und entlastet Sie als pflegende Angehörige im Falle der Verhinderung durch Krankheit, zur Ermöglichung von Urlaubszeiten oder familiärer Verpflichtungen.

**Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.  
Wir beraten Sie gerne!**

**SeniorenHaus** Immaculata, Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4, 66589 Merchweiler-Wemmetsweiler  
Tel. 06825/95971-0, [www.seniorenhaus-immaculata.de](http://www.seniorenhaus-immaculata.de), [info@seniorenhaus-immaculata.de](mailto:info@seniorenhaus-immaculata.de)



## RÜCKBLICK

„DIE THEMEN  
AUSBILDUNG  
UND PFLEGE-  
BERUFE  
SIND IMMER  
WICHTIGE  
GESPRÄCHS-  
PUNKTE“

### **Aufsichtsratsvorsitzender Alexander Funk besichtigt Senioreneinrichtungen der cts**

Ende Juli besuchte cts-Aufsichtsratsvorsitzender und Fraktionsvorsitzender der CDU im Saarland, Alexander Funk, das SeniorenHaus Immaculata. „Es ist mir wichtig, tiefere Einblicke in die Einrichtungen zu erhalten. Mir ein Bild über das Leben der Bewohner, die Arbeit der Pflege und auch über die Häuser selbst zu schaffen“, erklärt Alexander Funk. „Da kann ich mir nicht nur ein genaueres Bild von der Lage vor Ort machen, sondern auch viele Prozesse besser verstehen.“

Gemeinsam mit cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer, Einrichtungsleitung Stephanie Gläser, Pflegedienstleitung Stephanie Barrois wurde Alexander Funk herzlich begrüßt. Auf seinem Rundgang durch die Einrichtung besuchte er nicht nur die Wohnbereiche, sondern auch die Kapelle und den großzügigen Garten mit Gedenkstätte.





„Das ist ein sehr schöner Garten – unsere Bewohner halten sich hier sehr gerne auf, wenn die Sonne scheint“, berichtet Einrichtungsleitung Stephanie Gläser. „Hier treffen sich auch gerne unsere Hausbewohner mit den Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnen.“

Eine Besonderheit des Hauses ist der hohe Anteil an Pflegeazubis. „Hier befinden sich derzeit 16 junge Menschen in der Pflegeausbildung. Ihnen wird hier ausreichend Raum gegeben um theoretische Lerninhalte zu vertiefen und zu verinnerlichen“, erklärt Gläser. cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer fügt ergänzend hinzu: „Das Haus kümmert sich hervorragend um die Auszubildende und bietet ihnen eine intensive Begleitung. Dazu freut es mich sehr, dass sich so viele Azubis für unser Haus entschieden haben.“



Nach einem gemeinsamen Mittagessen, das eigens von den Bewohnern für den Besuch zubereitet wurde, bedankte sich Alexander Funk für den Besuch und machte sich auf den Weg in das Seniorenhaus St. Augustin Püttlingen.

Im Anschluss daran besuchte er noch das SeniorenZentrum St. Barbarahöhe in Auersmacher.

(Text: Renate Iffland)





## RÜCKBLICK

### WORT- GOTTEDIENST IM FREIEN



Das Wetter war Anfang August optimal, um unseren Wortgottesdienst im Freien zu feiern.

Draußen durften unsere BewohnerInnen endlich wieder mitsingen. Textsicher wurden alle Lieder mit vollem Einsatz gesungen und es erklang ein lautes Halleluja.



### UNSER KLEINES SOMMERFEST



Genau richtig zu unserem Grillfest am 11.08. schien die Sonne. Statt unseres jährlichen großen Sommerfestes feierten wir mit allen BewohnerInnen ein schönes Grillfest im Garten.

Typisch saarländisch wurde natürlich geschwenkt.

Fleißige Helfer schnippelten wieder allerlei Gemüse für die Salate. Alle freuten sich über das leckere Essen, etwas Musik und das nette Beisammensein.





**KLEINES SOMMERFEST**





## RÜCKBLICK

### 15 JAHRE SENIOREN- HAUS IMMACULATA

Leider konnten wir dieses Jahr das 15 jährige Bestehen des Seniorenhauses Immaculata nicht groß feiern. Aber als kleine Überraschung hat unsere Pflegedienstleitung Stephanie

in Vertretung für die Hausleitung, eine kleine Torte überreicht bekommen. Gefeiert wurde dann zusammen mit den BewohnerInnen beim Grillfest.







Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich immer, wenn eine Veranstaltung stattfindet, bei der sie alle zusammen sein können.

Diese Gelegenheit ergab sich Mitte September wieder beim gemeinsamen Frühstück und einem Bingo Nachmittag.



# RÜCKBLICK

---

## GEMEINSAM FRÜHSTÜCKEN UND BINGO NACHMITTAG





## DER ETWAS ANDERE ERNTEDANK WORTGOTTES- DIENST

**Wie jedes Jahr feierten wir Erntedank mit einem Gottesdienst. Dieser stand diesmal im Zeichen des Lebenskorbes.**

Der Lebenskorb besteht aus 10 alltäglichen Dingen. Jedes davon hat eine Bedeutung, auch der Korb selbst.

**Der Korb** stellt die Hände Gottes dar, in die wir unsere Gaben legen. **Das Brot**, das nach dem Krieg ein wertvolles und kostbares Gut war. Symbolisch für das Getreide welches Gott wachsen ließ. **Die Trauben**, von denen viele zu Wein werden, stehen für unsere Gemeinschaften in denen wir das Miteinander und den Frieden erleben dürfen. **Die Rose** steht für die Liebe in unserem Leben.

**Das Salz** symbolisiert unsere Mitarbeit für die Gemeinschaft unseres Hauses, als Würze des Lebens.

**Der Honig** steht für freundliche Worte des Lobes und der Anerkennung. **Die Zitrone** erinnert an das „Saure“ im Leben, das nicht immer schlecht sein muss. **Die Nuss**: im Leben müssen wir so manche „Nüsse“ knacken.

**Die Zwiebel** treibt uns die Tränen in die Augen, die wir manchmal auch in leidvollen Erlebnissen und im Lösen schwieriger Aufgaben hatten. **Tränen** können aber auch unsere Seele reinigen. **Das Überraschungsei** steht für die vielen Überraschungen in unserem Leben und unser Vertrauen in Gott, dass sie unsere Kräfte nicht übersteigen. **Die Kerze** steht für Gottes Licht seiner unsichtbaren Gegenwart, welches er um uns leuchten lässt, auch wenn wir es nicht immer bemerken.





Ein ganz besonderes Angebot machte uns Manuela Schmidt vom Kutscherhausverein. Im Rahmen des Formates „Das Kutscherhaus-Klavier kommt zu dir“ machte das Musiktrio auf ihrer „Lkw-Konzertreise“ Station im SeniorenHaus Immaculata. Sie begeisterten unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einem tollen Konzert und bekamen ganz viel Applaus.

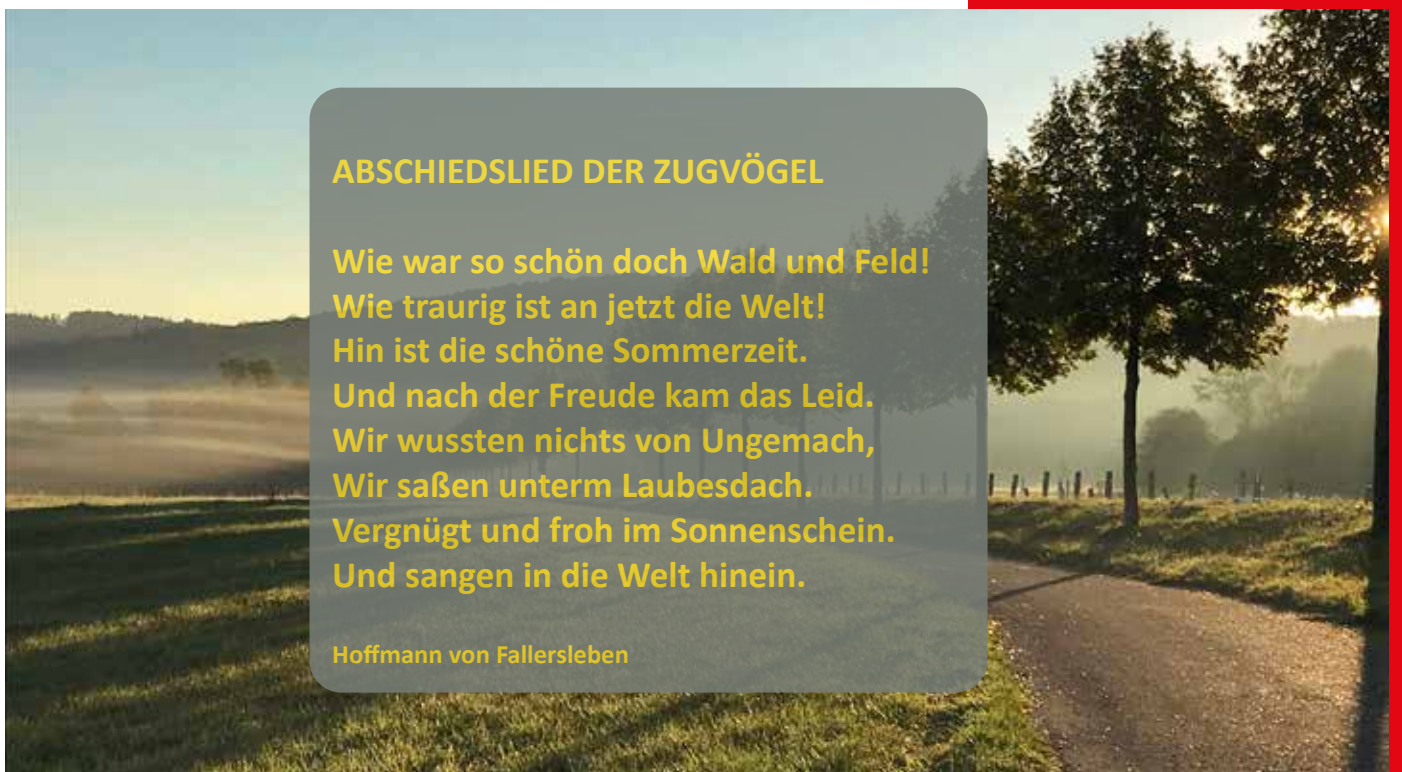


**HERZLICHEN  
DANK DEM  
„KUTSCHER  
HAUS KLAVIER  
KOMMT ZU DIR“**

### **ABSCHIEDSLIED DER ZUGVÖGEL**

**Wie war so schön doch Wald und Feld!  
Wie traurig ist an jetzt die Welt!  
Hin ist die schöne Sommerzeit.  
Und nach der Freude kam das Leid.  
Wir wussten nichts von Ungemach,  
Wir saßen unterm Laubedach.  
Vergnügt und froh im Sonnenschein.  
Und sangen in die Welt hinein.**

**Hoffmann von Fallersleben**





## WORTGOTTES- DIENST MIT ROSEN FÜR UNSERE GE- BURTSTAGSKINDER

Am 08.10. feierten wir unseren Wortgottesdienst. An diesem Tag gab es für die Geburtstagskinder der letzten drei Monate als

kleines Geschenk eine schöne Rose. Zum Abschluss des Gottesdienstes bekamen alle noch eine kleine Leckerei als Überraschung.





## Die Bettlerin und die Rose

Von Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)

Gemeinsam mit einer jungen Französin kam er um die Mittagszeit an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin saß, die um Geld anhielt. Ohne zu irgendeinem Geber je aufzusehen, ohne ein anderes Zeichen des Bittens oder Dankens zu äußern als nur immer die Hand auszustrecken, saß die Frau stets am gleichen Ort. Rilke gab nie etwas, seine Begleiterin gab häufig ein Geldstück. Eines Tages fragte die Französin verwundert nach dem Grund, warum er nichts gebe, und Rilke gab ihr zur Antwort: „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Wenige Tage später brachte Rilke eine eben aufgeblühte weiße Rose mit, legte sie in die offene, abgezehrte Hand der Bettlerin und wollte weitergehen.

Da geschah das Unerwartete: Die Bettlerin blickte auf, sah den Geber, erhob sich mühsam von der Erde, tastete nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Rose davon.

Eine Woche lang war die Alte verschwunden, der Platz, an dem sie vorher gebettelt hatte, blieb leer. Vergeblich suchte die Begleiterin Rilkes eine Antwort darauf, wer wohl jetzt der Alten ein Almosen gebe.

Nach acht Tagen saß plötzlich die Bettlerin wieder wie früher am gewohnten Platz. Sie war stumm wie damals, wiederum nur ihre Bedürftigkeit zeigend durch die ausgestreckte Hand. „Aber wovon hat sie denn all die Tage, da sie nichts erhielt, nur gelebt?“, fragte die Französin. Rilke antwortete: „Von der Rose . . .“





## ALLERHEILIGEN

**Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner. Unsere Gedenkstätte im Garten haben wir für Allerheiligen schön geschmückt!**



*„Ach schrittest du durch  
den Garten noch einmal  
in raschem Gang,  
wie gerne wollt ich warten,  
warten stundenlang.“*



Am 28.10. feierten unsere Bewohnerinnen und Bewohner Oktoberfest. Es gab leckere Leberknödel mit Specksoße, Sauerkraut und Püree. Dafür schnibbelten einige Bewohnerinnen fleißig Kartoffeln.

Susanne und Tanja kümmerten sich um die Zubereitung der Knödel. Bei passender „Wiesnmusik“ wurden die feinen Knödel im schön geschmückten Nachbarschaftscafé serviert und genüsslich verspeist.

## OKTOBERFEST





## IMPRESSUM:

**acts-Schwestern**  
v. Hl. Geist Altenhilfe gGmbH 

Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,  
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:  
SeniorenHaus  
Immaculata

Pastor-Erhard-Bauer-Str.4  
66589 Wemmetsweiler

Hausleitung:

Stephanie Gläser

Tel. 06825/95 971-0

Fax. 06825/95 971 142

[www.seniorenhaus-immaculata.de](http://www.seniorenhaus-immaculata.de)

[info@seniorenhaus-immaculata.de](mailto:info@seniorenhaus-immaculata.de)

Redaktion:

Stephanie Ballas

Texte: Carmen Thomas und

Susanne Baldauf

Satz & Druck:

Layout- u. Druckservice

Peter Koch, 66885 Bedesbach

## VERSTORBEN

### Wir trauern um unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner

*„Das Schönste, was ein  
Mensch hinterlassen  
kann, ist ein Lächeln im  
Gesicht derjenigen, die  
an ihn denken.“*

**Allen Angehörigen  
gilt unsere aufricht-  
tige Anteilnahme.**

